

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des
Entomologischen
Internationalen
Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint im Winterhalbjahr monatlich zwei Mal. Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 20 Pf. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: Eine neue *Deilemera* (*Nyctemera*). — Ueber einige Aberrationen aus der Gruppe der *Lycaeniden* II. — Neue *Rhopaloceren*. — Beitrag zur Zucht der *Catocalen*. — Eine interessante melanistische Form von *Acronycta leporina* L. aus England. — Ein eigentümlicher Fall von Ueberliegen. — Anmeldungen neuer Mitglieder. — Vereins Angelegenheiten

— Jeder Nachdruck ohne Erlaubnis ist untersagt. —

Eine neue *Deilemera* (*Nyctemera*).

Beschrieben von *Karl Heyn*.

Deilemera fatua n. sp.

Fühler des Männchens mit sehr feinen Kammzähnen. Im Hinterflügel entspringen die Rippen 6 und 7 getrennt.

Diese schöne Art schien mir mit der *Deilemera* (*Nyctemera*) *fulleri* Druce von Westafrika eine besondere, durch den einfarbigen Fransensaum der Vorderflügel und die Fühlerbildung des ♂ charakterisierte Gruppe zu bilden; *D. fulleri* aber wird neuerdings von Aurivillius (1904) als Typus einer neuen Gattung *Eohemera* aufgefaßt, und *D. fatua* ist eine echte *Deilemera*.



Deilemera fatua n. sp.

Spannweite 48 mm. Kopf braunschwarz, am Innenrande des Auges jederseits 3 weiße Fleckchen, je eins vorn, oben und hinten; Rüssel gelb. Prothorax braunschwarz, oben, an den Seiten und an der Basis der Vorderflügel mit je einem orangegelben Fleck. aus Schuppen gebildet, die der dunklen Behaarung aufgelagert sind. Mesothorax braunschwarz, mit je einem orangegelben Patagienfleck, auf der Mitte und zwischen den Patagien befindet sich überdies noch je ein helleres gelbes Fleckchen. Metathorax grauschwarz.

Brust schwarz- und weißbeschuppt, Beine schwarz, Vorder- und Hinterschenkel unten weiß gestreift.

Mittelschenkel mit weißgestreifter Außenseite. Hinterleib: 1. bis 3. Ring gelblichweiß, 4. und 5. oben gelblich, seitwärts grau, 6. und 7. oben grau, die Seiten aller Ringe mit schwarzen Flecken geziert, die auf den vorderen Ringen eine fast dreieckige, auf den hinteren eine mehr gerundete Form zeigen. Bauch weiß, der Endring grau.

Vorderflügel-Oberseite braunschwarz, über die Mitte mit einem vom Vorderrande zum hinteren Außenwinkel gerichteten, an den Enden abgerundeten, gelblichweißen, schrägen Bindenfleck; dieser beginnt am Vorderrande der Zelle, in deren äußerem Ende nur die Spitze braunschwarz bleibt und erstreckt sich bis zur Rippe 2, ist $6\frac{1}{2}$ mm lang und 2 mm breit; am Vorderrande zwischen ihm und der Zelle liegen 4 blutrote Fleckchen, 3 ebensolche in einem innen offenen Bogen nahe der Flügelspitze, einer zwischen den Rippen 10—7 und je einer in den von den Rippen 7 und 6, sowie 4 und 3 gebildeten Feldern; diese drei sind unregelmäßig von gelblichweißen Schuppen umrandet. Vorderflügel-Unterseite wie die Oberseite gefärbt und gezeichnet, nur ist der schräge Bindenfleck reiner weiß und die roten Flecke haben weiße Umrandung, die bei den nahe der Flügelspitze gelegenen Fleckchen stärker entwickelt ist. Fransen oben und unten braunschwarz. Hinterflügel-Oberseite kreideweiß mit braunschwarzem Saum, der am Vorderrande am schmalsten, und auf dessen Mitte in einen bis zur Zelle reichenden einspringenden, quadratischen Fleck erweitert ist, an der Flügelspitze am breitesten wird, auf der Mitte des Außenrandes sich verschmälert und nach dem Innenrande zu sich wieder etwas verbreitert. Innenrand graulich gemischt. Hinterflügel-Unterseite wie die Oberseite; doch liegt nahe der Spitze in der Mitte des breiten Saumfeldes und im Außenrandsaume auf der verschmälerten Stelle desselben im Felde zwischen den Rippen 3 und 4 ein weiß beschupptes Fleckchen. Fransen oben wie unten braunschwarz.

Herkunft: Ostafrika. Usambara.

1 ♂, Type im Berliner zoologischen Museum.

Ueber einige Aberrationen aus der Gruppe der Lycaeniden II.

— Mit 4 Abbildungen. —
Von Oscar Schultz.

1. *Lycaena eversmanni* Stdgr. ab. *amplificata* m.

Ab. amplificata m.: Subtus striata.

Auch bei dieser Art tritt die Striata-Form auf; die schwarzen Ocellen auf der Unterseite der Flügel sind mehr oder minder streifenförmig ausgezogen (= *ab. amplificata* m.).

Turkestan.

Rühl, pal. Großschmetterlinge I. p. 242, beschreibt ein Männchen dieser Species, welches unten breite schwarze Streifen aufweist und welchem zugleich die schwarzen Randflecken auf der Unterseite der Hinterflügel ganz fehlten.

2. *Lycaena eros* O. ab. *albopicta* m. ♀.

Ab. albopicta ♀ m.: Al. ant. supra macula discoidali albida.

Weibliche Form mit weißlichem Queraderfleck auf der Oberseite der Vorderflügel. Schwarzbraun, mit schwach blauer Bestäubung; sehr selten ganz bläulich übergossen. Seltener unter der Stammart, z. B. *silvaplana*; Riviera. —

Weitere Formen der gleichen Aberrationsrichtung — d. h. solche, bei denen im Unterschied vom Typus der schwarze Mittelpunkt auf der Oberseite der Vorderflügel licht umsäumt ist oder an dessen Stelle ein lichter Diskoidal-fleck auftritt (Formae *albopictae*) — sind beobachtet und benannt worden bei den Arten:

Lycaena eumedon Esp. ♂♀ (*ab. albocincta* Schultz, Berl. ent. Zeitschrift XLVIII 1903 p. 264);

Lycaena astrarche Bergstr. ♂♀ (*ab. saluacis* Steph., Illustr. of Brit. Entom. 235);

Lycaena astrarche Bergstr. ♂♀ (*ab. artaxerxes* Fabr., Entomol. System. 297);

Lycaena pheretes Hb. ♀ (*ab. caeruleopunctata* Wheeler, The Butterfl. of Switzerland etc. 1903 p. 39);

Lycaena corydon Poda ♀ (*ab. albicincta* Tutt, The British Butterflies London 1896 p. 167).

Von der letzten Form, welche Tutt l. c. diagnostiziert „With discoidal spots, edged with withe, and streaks of blue on hind wings“, fing Herr W. Leonhardt (Eschersheim) im August 1902 und 1903 mehrere Exemplare bei Hünningen im Ober-Elsaß (lt. Mitteilung). Bei sämtlichen Stücken, welche die Diskoidal-flecke auf der Oberseite der Vorderflügel weißlich umsäumt zeigen, sind bläuliche Schuppen auf den Hinterflügeln vorhanden; bei einigen ist sogar die Basis der Vorderflügel blau angefliegen. Dagegen haben nicht alle bläulich bestäubten Weibchen von *corydon* Poda weißlich umsäumte Diskoidal-flecke.

3. *Lycaena amanda* Schn. ab. ♂ *stigmatica* m.

Ab. stigmatica ♂ m.: Alis post. supra nigropunctatis.

Wie bei männlichen Exemplaren von *Lycaena icarus* Rott. (*ab. celina* Oberth.), *bellargus* Rott. (*ab. puncta* Tutt), *hylas* Esp. (*ab. nigropunctata* Wh.), *escheri* Hb. (*ab. punctulata* Wh.) u. a. in selteneren Fällen schwarze Randflecke auf der Oberseite der

Hinterflügel auftreten, so sind auch bei aberrativen Männchen von *Lycaena amanda* Schn. solche Randflecke zu bemerken (= *ab. stigmatica* m.).

Coll. m., aus der Umgegend Berlins (Finkenkrug, Jungfernheide); Coll. Krodol-Würzburg aus Bozen usw. Wohl überall unter der Stammart; nicht gerade selten.

4. *Lycaena meleager* Esp. ab. ♂ *limbopunctata* m.

Ab. limbopunctata ♂ m.: Al. ant. supra maculis nigris marginalibus.

Die Vorderflügel männlicher Exemplare zeigen bisweilen oberseits vor dem schwarzen Saum zwischen den einzelnen Rippen stehende schwarze



Fig. 1.

Randflecke (= *ab. limbopunctata* m.; siehe Abbildung). Auf den Vorderflügeln ein deutlicher schwarzer Mittelfleck. Im übrigen typisch.

Wie es scheint, tritt diese Aberration sehr selten unter der Stammform auf; ich besitze sie aus dem Wallis.

5. *Lycaena bellargus* Rott. ♀ ab. *latefasciata* m.

Ab. latefasciata m. ♀: Al. ant. et post. supra fascia rufa perlata.

Diese Form unterscheidet sich von typischen Weibchen dieser Art dadurch, daß die aus rotgelben Flecken sich zusammensetzende Binde auf sämtlichen Flügeln auffallend verbreitert ist. Etwa doppelt so breit wie bei typischen Exemplaren, verliert sie sich ohne scharfe Begrenzung nach innen in die schwarzbraune Grundfärbung = *ab. latefasciata* m.

6. *Lycaena miris* Stgr. ab. *oblitescens* m.

Ab. oblitescens: Ocellis al. post. subtus fere extinctis.

Die Unterseite der Hinterflügel nur mit geringen Spuren von Augenflecken; die Augenflecke zum Teil erloschen.

Seltene Aberration aus dem Achal-Tekke-Gebiet.

7. *Lycaena charybdis* Stdgr. ab. *exuta* m.

Ab. exuta m.: Al. post. ocellis subtus amotis.

Diese dem *cyllarus* nahestehende Lycaene zeigt in typischen Stücken (cf. Abbildung ♂♀ Gr. Grm. Mém. Rom IV Taf. 9 Fig. 7 a b) auf der Unterseite die Ocelle bedeutend stärker entwickelt als auf den Hinterflügeln, auf den letzteren jedoch meist größer als bei *cyllarus*.

Fundorte: Namangan, Marghelan, Akh-Kourgan, Kokaity.

In sehr seltenen Fällen treten unter den Exemplaren der Stammform Aberrationen auf, welche die Ocellen auf der Hinterflügel-Unterseite ganz geschwunden zeigen (= *ab. exuta*).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Heyn Karl

Artikel/Article: [Eine neue Deilemera \(Nyctemera\) 213-214](#)